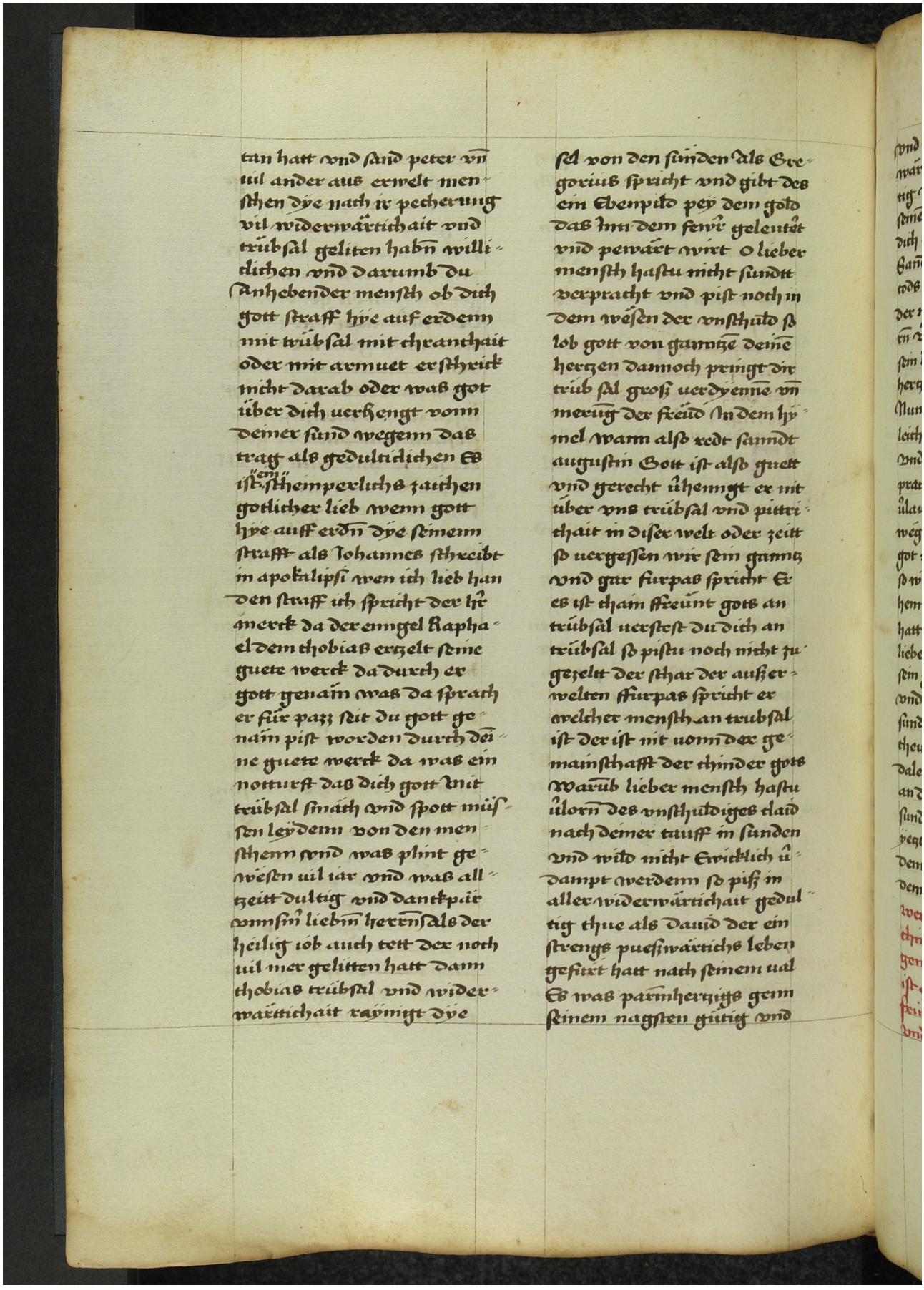
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



tan hatt vnd sand peter vn̄
uil ander aus erwelt men-
schen dye nach ir pecherung
vil widerwärtichait vnd
trübsal geliten habn̄ willi-
clichen vnd darumb du
Anhebender mensch ob dich
gott straff hye auf erdenn
mit trübsal mit chranchait
oder mit armuet erschrick
nicht darab oder was got
über dich uerhengt vonn
deiner sund wegenn das
trag als gedulticlichen Es
ist ein schemperlichs zaichen
gotlicher lieb wenn gott
hye auff erdn̄ dye seinem
strafft als Johannes schreibt
in apokalipsi wen ich lieb han
den straff ich spricht der hr̄
merck da der enngel Rapha-
el dem thobias ertzelt seine
guete werck da durch er
gott genam̄ was da sprach
er für pazz seit du gott ge-
nam̄ pist worden durch dei-
ne guete werck da was ein
notturft das dich gott mit
trübsal smäch vnd spott müs-
sen leydenn von den men-
schenn vnd was plint ge-
wesen uil iar vnd was all-
tzeitt dultig vnd danckpär
vnnsm̄ liebm̄ herrn̄ als der
heilig iob auch tett der noch
uil mer gelitten hatt dann
thobias trübsal vnd wider-
wärttichait raynigt dye

sel von den sünden als Gre-
gorius spricht vnd gibt des
ein Ebenpild pey dem gold
das inn dem fewr̄ geleutet
vnd pewärt wirt O lieber
mensch hastu nicht sundtt
verpracht vnd pist noch in
dem wesen der vnschuld so
lob gott von gantze deine
hertzen dannoch pringt dir
trüb sal groß uerdyenne vn̄
merung der freud In dem hy-
mel wann also redt sanndt
augustin Gott ist also guett
vnd gerecht ůhenngt er nit
über vns trübsal vnd pittri-
chait in diser welt oder zeitt
so uergessen wir sein gantz
vnd gar furpas spricht Er
es ist chain ffreunt gots an
trübsal uerstest du dich an
trübsal so pistu noch nicht zu-
gezeltt der schar der außer-
welten ffurpas spricht er
welcher mensch an trubsal
ist der ist nit uonn der ge-
mainschafft der chinder gots
Warub lieber mensch hastu
ůlorn̄ des vnschuldiges claid
nach deiner tauff in sunden
vnd wild nicht Ewicklich ů-
dampt werdenn so piß in
aller widerwärtichait gedul-
tig thue als dauid der ein
strengs pueßwärtichs leben
gefürt hatt nach seinem ual
Es was parm̄hertzigs genn
seinem nagsten gütig vnd